

Mediadaten 2023/24



AGRARMARKT INFORMATIONS-GESELLSCHAFT MBH



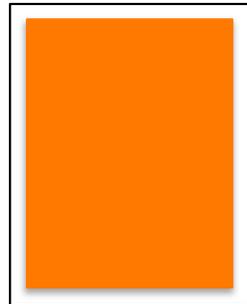
natürlich informiert.

Anzeigen-Preisliste



Tabellenteil

1/1 Seite



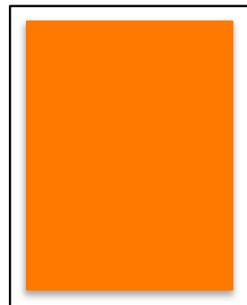
Satzspiegel: 135 x 190 mm
(plus 5 mm Beschnittzugabe):

s/w oder 4-farbig 545,00 EUR

Individuelle Platzierungswünsche können – soweit möglich – berücksichtigt werden.
Sprechen Sie uns an.

Umschlagseiten

2. und 3. Umschlagseite



Satzspiegel: 148 x 210 mm
(plus 5 mm Beschnittzugabe):

s/w oder 4-farbig 789,00 EUR

Alle Formate Breite x Höhe | Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Es gelten die Geschäftsbedingungen der AMI GmbH.

- Druckunterlagen: Druckoptimiertes PDF, TIF oder JPEG
Die Anzeige muss als printoptimierte Datei gespeichert sein und alle für die Dateiausgabe notwendigen Bestandteile enthalten. Bilder müssen eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben.
Der Farbraum ist CMYK.
Der Abbildungsmaßstab 2:1, d. h. die Druckdatei sollte doppelt so groß angelegt sein wie der Satzspiegel vorgibt.
- Datenübermittlung: E-Mail
- Proof: Ein farbverbindliches Proof muss vor Druckbeginn der AMI vorliegen. Ohne Proof kann keine Garantie für die Druckqualität und Richtigkeit des Anzeigenmotives übernommen werden. Reklamationsansprüche sind bei fehlendem Proof ausgeschlossen.

- Druckauflage: 200 – 300 Exemplare
- Buchformat: 148 mm breit x 210 mm hoch
- Satzspiegel: 135 mm breit x 190 mm hoch (Textteil)
148 mm breit x 210 mm hoch (2. + 3. Umschlagseite)
- Druckverfahren: Digitaldruck
- Bindeverfahren: Klebebindung
- Farbe: Euroskala: Die Farbtöne werden im Zusammendruck erzielt. Farbabweichungen im Toleranzbereich entsprechen dem Stand der Technik.
- Papier: Innenteil 90 g h'frei, gestrichen
Umschlag 250 g Ensocoat

AMI Markt Bilanzen – Jahrbücher für Deutschland, EU und Welt



- Die aktuellen *AMI Markt Bilanzen 2023/24* beschreiben die wichtigen Entwicklungen auf den Märkten:
 - Getreide, Ölsaaten und Futtermittel
 - Agrar- und Rohstoffmärkten
 - Milch und Milchprodukte
 - Vieh und Fleisch
 - Öko-Landbau
 - Kartoffeln
 - Gemüse
 - Obst
- Sie liefern einen kompakten Überblick zu Angebot, Nachfrage, Preisen, Strukturen, Produktion und Handel, ergänzt durch Kennzahlen und Zeitreihen der vergangenen fünf Jahre.



Beschreibung



Die AMI Markt Bilanzen analysieren zuverlässig aktuelle Trends in Deutschland, der EU und wichtigen Drittländern. An einen Marktkommentar, der mit Markt Charts illustriert wird, schließt sich ein ausführlicher Tabellenteil an.

Die mehrjährigen Daten in einer Markt Bilanz zeigen in übersichtlichen Zeitreihen Tendenzen und voraussichtliche Entwicklungen auf. Sie vermitteln einen detaillierten Überblick über Erzeugung, Außenhandel, Verbrauch und Preise im jeweiligen Marktsegment. Ergebnisse aus der Verbraucherforschung runden ein Jahrbuch ab.

4 Deutschland: Schwein

Tabelle 4.4 Bruttoeigenerzeugung von Schweinen

in 1.000 St.	2017	2018	2019	2020	2021	2022v
Januar - März	11.088	11.492	10.824	11.038	11.149	9.759
April - Juni	10.854	10.938	10.132	9.655	10.130	9.687
					10.429	9.702
					10.906	9.950
					42.615	39.098

Deutschland: Dauermilcherzeugnisse 8

Tabelle 8.5 Preise für Dauermilcherzeugnisse

EUR/t ¹⁾	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vollmilchpulver, Sprühpulver, 26 % Fett	3.002	2.760	2.938	2.816	3.348	4.971
Kasein, edible	6.077	5.042	5.917	6.698	8.275	12.708
Magermilchpulver, Lebensmittelqualität	1.779	1.517	2.152	2.241	2.669	3.756
Magermilchpulver, Futtermittelqualität	1.659	1.306	1.951	2.068	2.567	3.507
Süßmolkenpulver, Lebensmittelqualität	957	822	888	854	1.072	1.353
Süßmolkenpulver, Futtermittelqualität	777	688	704	710	983	1.109

1) Preise ohne Mehrwertsteuer, ab Werk.

Quelle: AMI nach Süddeutscher Butter- und Käse-Börse e.V., Kempten; ZMB

Tabelle 8.5.1 Preise für Soja- und Rapsschrot

EUR/100 kg	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einkaufspreise der Landwirtschaft¹⁾						
- Sojaschrot, 43/44 % Rohprotein	33,85	36,36	33,13	36,39	43,39	56,10
- Sojaschrot, 48 % Rohprotein	36,44	39,38	35,57	39,90	46,02	58,19
- Sojaschrot, Non-GMO, 44 % Rohprotein	47,05	46,40	42,46	46,04	65,98	76,46
- Sojaschrot, Non-GMO, 48 % Rohprotein	50,02	50,11	45,34	48,81	70,46	80,96
Börsen-Notierung Hamburg						
- Sojaschrot, 44 % Rohprotein	29,72	32,22	28,80	32,33	38,89	51,34
- Rapsschrot, 34 % Rohprotein	19,86	23,07	20,80	24,95	30,59	39,40
Börsen-Notierung Stuttgart						
- Sojaschrot, Non-GMO, 45,5 % Rohprotein	46,30	45,34	42,97	45,63	66,26	73,38

1) Partien ab 3 t, bzw. volle Fahrzeugzelle.

Quelle: AMI

Tabelle 8.5.2 Einkaufspreise der Landwirtschaft für Milchviehmischfutter und Milchaustauscher

EUR/100 kg	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Milchviehmischfutter 18 % Rohprotein ¹⁾	21,15	22,92	23,14	23,37	27,22	36,35
Milchviehmischfutter 20 % Rohprotein ¹⁾	23,05	24,52	24,47	25,06	29,41	39,08
Milchaustauscher II zur Aufzucht						
von Kälbern (ohne Magermilchpulver)	158,49	153,66	157,89	162,96	182,85	243,26
Milchaustauscher II zur Aufzucht						
von Kälbern (mit Magermilchpulver)	192,92	183,59	194,18	210,49	236,90	322,06

1) Energiestufe 3; Partien ab 3 t, bzw. volle Fahrzeugzelle.

Quelle: AMI

2021	2022v
4.431	4.032
4.307	3.895
4.712	4.156
4.302	3.781
4.140	4.005
4.252	3.940
4.164	3.732
4.219	3.921
4.309	3.866
4.250	3.804
4.414	4.088
4.375	3.881
51.875	47.102

Notierten Schweinen	
2021	2022v
97,7	96,5
98,5	97,7
95,2	94,5
97,0	97,0
96,8	96,7
95,9	95,6
97,0	96,4
95,9	95,8
96,8	96,7
96,3	95,7
96,2	95,5
96,6	95,7
96,3	95,7
96,7	96,1

h 2023 | AMI-informiert.de

Zielgruppe



Die AMI Markt Bilanzen wenden sich an Entscheider im Agrarbusiness, die eine fundierte Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen benötigen, um strategische Entscheidungen vorzubereiten.

Zudem dienen die Jahrbücher als umfassende Nachschlagewerke bei der Beurteilung des eigenen Geschäftserfolges auf den Absatz- und Beschäftigungsmärkten für Agrarrohstoffe und Agrarprodukte.

1 Kommentar

entstandene Lücke aber schließen. Seit Jahren zeigt sich Griechenland auch bei anderen Kulturen ambitioniert. Es ist mittlerweile ein wichtiger Anbieter von Kiwis, wie auch Süßkirschen, Spanien und Italien Konkurrenz. In Italien ist die wichtigste Obstbaukultur Europas. In den letzten Jahren bei einigen Hauptkulturen nicht gefangen bei den Missernten bei Birnen. In den Jahren 2020 und 2021 und den daraus resultierenden Marktverlusten an den Benelux-Ländern. In den Jahren 2020 und 2021 und den daraus resultierenden Konkurrenzdruck bei Pfirsichen und Nektarinen durch Spanien. Die Folge war bei diesen die gleiche Rodung.

Nachfrageflaute bei Äpfeln setzt sich

Auch im Jahr 2022 beeinflussten Wetter die europäische Kernobstbeste. Früh und Trockenheit dezimierten das Angebot der Iberischen Halbinsel sowie in Südosteuropa. Die EU-Apfelernte 2022/23 wird auf 12 Mio. t nur unwesentlich vom Vorjahr abweichen, aber nicht vergleichbar. Allemtige Äpfel werden den Saisonstart. Darüber hinaus verzögert die Räumung der Überseeäpfel die Herausforderung stellte aber das Verhalten der Verbraucher dar. Durch steigenden Energiekosten wird bei den Onlinekäufen gespart. Davon sind ins

Produkte betroffen, die nicht als Grundnahrungsmittel einzustufen sind. Dazu zählt auch der Apfel.

Tafeltraubensaison enttäuschte

Kommentar: Getreide 1

schon werden und so fast 10 Mio. t mehr als im vorangegangenen Wirtschaftsjahr. Ausschlaggebend ist vor allem die Rekorderte in Russland mit 92 Mio. t, was ein Viertel mehr ist als 2021. Zudem fand Kanada zu alter Größe zurück. Mit knapp 34 Mio. t wurden 11,4 Mio. t mehr Weizen geerntet als im katastrophalen Dürrejahr 2021. Auch für Kasachstan, Brasilien und Australien erwartet das USDA mehr Weizen als im Vorjahr. Die größeren Ernten reichen allerdings nicht aus, den globalen Verbrauch zu decken. Dieser könnte auf 793 Mio. t leicht zunehmen. Damit schrumpfen weltweit die Vorräte an Weizen Ende 2022/23 auf schätzungsweise 267 Mio. t. Das ist im dritten Wirtschaftsjahr in Folge ein Minus und der niedrigste Stand seit 6 Jahren.

Explosionsartig steigen 2022/23 allerdings die globalen Weizenlieferungen. Das liegt vor allem an den großen Ernten in Russland, Kanada, Australien, Kasachstan und der EU-27. Den Weltweizenhandel sieht das USDA für 2022/23 bei 214 Mio. t und so 5 % über Vorjahresvolumen und 11 % über dem langjährigen Mittel. Da fällt das Exportminus für Argentinien von 59 %, für Indien von 32 % und der Ukraine von 28 % kaum ins Gewicht.

Maiserzeugung kann Bedarf nicht decken

Der globale Maismarkt ist 2022/23 erneut von Knappheit gekennzeichnet. Seit 6 Jahren kann die Weltmaisernte den Verbrauch nicht decken. Es

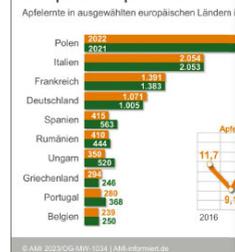
gab eine Ausnahme und die war 2021/22. Am Ende der laufenden Saison 2022/23 wird wieder Bestandsrückgang prognostiziert. Weltweit sollen nur 296,5 Mio. t Mais übrig bleiben, fast 10 Mio. t weniger als 2021/22. Das USDA schätzt die Erzeugung auf 1.147,5 Mio. t und so 5,6 % kleiner als zuvor. Der Bedarf wird bei 1.157 Mio. t gesehen, knapp 4 % unter Vorjahresvolumen.

Allerdings ist die Ernteprognose noch unsicher, denn auch wenn auf der Nordhalbkugel die Maisernte unter Dach und Fach ist, in Südamerika stehen sie noch bevor und regional sind die Vegetationsbedingungen alles andere als optimal. So dürfte Brasilien mit geschätzten 125 Mio. t 2023 eine Rekorderte einfahren, 8 % mehr als im Vorjahr, aber in Argentinien werden auch die Maiseserträge von Trockenheit beeinträchtigt werden, allerdings nicht so stark wie beim Weizen.

Globaler Maishandel unter Durchschnitt

Das USDA erwartet für Argentinien eine Ernte von rund 40 Mio. t, 9,5 Mio. t weniger als 2022 und so 6,5 Mio. t weniger für den Export von geschätzten 28 Mio. t. Bereits aus den USA stehen am Weltmarkt mit prognostizierten 47 Mio. t rund 16 Mio. t weniger zur Verfügung als 2021/22. Aus der EU-27 sollen mit 2,2 gut 4 Mio. t weniger kommen und aus der Ukraine mit 23,5 Mio. t rund 3,5 Mio. t weniger. Mit knapp 180 Mio. t Mais wird der globale Handel 2 % geringer ausfallen als im langjährigen

Europäische Äpfelernte



28

Weltmarkt für Mais



AMI Markt Bilanz Getreide, Ölsaaten, Futtermittel 2023 | AMI-informiert.de

17

Erscheinungstermine 2023/24



Titel	Umfang	Erscheinungstermin
Fakten und Trends – Agrar- und Rohstoffmärkte 2024	180 Seiten	Anfang Dezember 2023
Kartoffeln 2023/24	114 Seiten	Anfang Dezember 2023
Öko-Landbau 2024	162 Seiten	Anfang März 2024
Getreide, Ölsaaten, Futtermittel 2024	218 Seiten	Anfang April 2024
Gemüse 2024	170 Seiten	Anfang April 2024
Obst 2024	202 Seiten	Anfang April 2024
Milch 2024	256 Seiten	Mitte April 2024
Vieh und Fleisch 2024	178 Seiten	Mitte April 2024

Allgemeine Informationen



- Lieferanschrift: Agrarmarkt Informations-GmbH
Marketing & Vertrieb
Dreizehnmorgenweg 10
53175 Bonn
- Rückfragen: Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:
Susi Elfgen
E-Mail: Susi.Meurer-Elfgen@AMI-informiert.de
Tel.: (0228) 33805-402 | Fax: (0228) 33805-4402
- Anzeigenschluss: 14 Tage vor Druck
- Zahlungsbedingungen: Netto, innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungsdatum
- Geschäftsbedingungen: Für die Abwicklung von Aufträgen gelten die Zahlungs- und Geschäftsbedingungen, die bei der AMI GmbH zu beziehen sind oder unter www.AMI-informiert.de/navigation-unten/agb.html

AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH
Dreizehnmorgenweg 10
53175 Bonn
www.AMI-informiert.de

Die Agrarmarkt Informations-Gesellschaft erstellt unabhängig und übergreifend
aktuelle Fakten und Analysen für das gesamte Agribusiness.



natürlich informiert.